

WIE FINDE ICH DAS PASSENDE IMPACT INVESTMENT?

Hilfreiche Kriterien im Überblick

Impact Investments eröffnen die Möglichkeit, finanzielle und sozial-ökologische Ziele zu verbinden. Beide Ziele sollten bereits bei der Wahl eines Investments berücksichtigt werden. Doch woran können sich Investoren bei Impact Investments orientieren? Die im Folgenden vorgestellten Ratings, Frameworks und Kriterien helfen, in der Vielzahl von angebotenen Produkten das passende zu finden.

1. WAHL DES IMPACT INVESTMENTS

Impact Investments werden häufig als Anlagen definiert, die bewusst eine messbare sozial-ökologische und finanzielle Rendite anstreben [1]. In Abgrenzung zu anderen Formen von nachhaltigen Anlagen sind insb. die Evaluation der Wirkung und das bewusste Anstreben einer sozial-ökologischen Wirkung hervorzuheben. Für die Abgrenzung zur Philanthropie kann die angestrebte finanzielle Rendite als Unterscheidungsmerkmal dienen. Ob es zwischen einer höheren finanziellen Rendite und einer grösseren sozial-ökologischen Wirkung einen Zielkonflikt gibt, ist nicht einfach zu sagen [2]. Geht man davon aus, dass die Mehrheit der Angebote einem Zielkonflikt unterliegt, muss ein Investor sich überlegen, wie er die beiden unterschiedlichen Renditearten gewichten will. Bei einem Fokus auf die finanzielle Rendite wird häufig von Finance-First-Investitionen und beim Fokus auf die sozial-ökologische Rendite von Impact-First-Anlagen gesprochen [3]. Weiter können geografische oder thematische Präferenzen [4] helfen, das Angebot einzugrenzen. Um ein gutes Produkt zu wählen, sollten jedoch weitere Kriterien berücksichtigt werden, wie bspw. Informationen zur Evaluation der sozial-ökologischen Wirkung, die Adressierung von Nebeneffekten oder der Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs).

2. IDEE HINTER RATINGS

Nachhaltigkeitsratings bewerten Anlagen häufig anhand von ESG-Kriterien (E=Environment, S=Social, G=Gover-

nance)[5]. Aber auch die Umsetzung der Investments bezüglich deren Beitrag zu den SDGs wird von vielen Anbietern bewertet [6]. Es wird ersichtlich, dass ESG-Kriterien zum Standard geworden sind.

Impact Investing ist ein noch junger Markt [7]. Es überrascht deshalb nicht, dass Impact Investing Ratings noch nicht so etabliert sind wie andere Arten von Ratings. Auch wenn es Standardisierungsbestrebungen gibt, existiert aktuell eine Vielzahl von Ratings und Frameworks. Bemängelt wird bspw. das Fehlen einer gemeinsamen Sprache und das unterschiedliche Verständnis von Impact Investing [8].

Informationen zur Wirkung stehen zudem nur für bestimmte Unternehmen zur Verfügung. Dies ist bspw. für B Corps der Fall. Dabei handelt es sich um Unternehmen, welche durch die international tätige Non-Profit-Organisation B Lab [9] zertifiziert wurden. Generell besteht in der Schweiz keine Veröffentlichungspflicht der Wirkungsinformationen von Finanzmarktakteuren bezüglich Klima- und Umweltrisiken [10]. Daher kann und muss der Investor der Kommunikation des Anbieters grosse Beachtung schenken. Keine Kommunikation ist auch eine Kommunikation [11]. Es scheint sinnvoll, diesen Grundsatz aus der Psychologie zu adaptieren. Das Impact Management Project (IMP) [12] weist darauf hin, dass bei fehlender Transparenz zu notwendigen Wirkungsdaten von einer möglicherweise schädlichen Tätigkeit des Unternehmens ausgegangen werden kann. Sind Ratings noch nicht weit fortgeschritten und gibt es bedeutende Informationsasymmetrien, erhalten Bewertungskriterien



LENNART SCHMUCKI,
MSC IN BUSINESS AND
ECONOMICS,
UNIVERSITÄT BASEL



SARA STÜHLINGER,
DR. RER. POL.,
DISSERTATION 2020
AM CENTER FOR
PHILANTHROPY STUDIES,
UNIVERSITÄT BASEL

hinsichtlich der Kommunikation eine grosse Bedeutung. Dabei ist anzumerken, dass die Kommunikation einer Wirkung noch längst keine Garantie für die tatsächliche Umsetzung und Zielerreichung darstellt. Zudem muss fehlende Kommunikation nicht zwingend bedeuten, dass ein Kriterium nicht erfüllt ist. Es sollte im Eigeninteresse der Unternehmen sowie der Anbieter des Impact Investments liegen, transparent zur Wirkung zu kommunizieren.

3. RATINGS UND FRAMEWORKS

Bei der Wirkungsmessung kann sowohl auf Ratings als auch auf Frameworks zurückgegriffen werden. Erstere beinhalten direkte Beurteilungen und Bewertungen, während Letztere Handlungsempfehlungen darstellen. Daraus resultierende Differenzen sind nicht unwichtig, wenn auch der Übergang oft fließend ist. In diesem Artikel liegt der Fokus allerdings auf konkreten Kriterien, und so werden hier Ratings und Frameworks ohne wirkliche Unterscheidung betrachtet. Weiter gilt es zu bedenken, dass Ratings und Frameworks Informationen auf unterschiedlichen Ebenen berücksichtigen. Je nach Rating oder Framework wird nur das Unternehmen, d. h. das direkte Investitionsobjekt, beurteilt. Andere Ratings und Frameworks betrachten hingegen Produkte, wie z. B. Fonds [13], und teilweise wird auch der Anbieter in die Beurteilung miteinbezogen. Der Verein Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) hat bspw. Kriterien auf Stufe des Anbieters herausgegeben [14].

In den letzten Jahren entstanden viele unterschiedliche Bewertungsmethoden, dennoch sind Standardisierungsbestrebungen spürbar. Das Global Impact Investing Network (GIIN) [15] präsentiert mit IRIS+ einen Versuch, viele Best Practices zu vereinen (z. B. United Nations Principles for Responsible Investment [UNPRI] und International Finance Corporation [IFC]) und zu ergänzen. Das Regelwerk unterscheidet zwischen verschiedenen Sektoren und anerkennt dabei deren Differenzen. Dies wird damit begründet, dass eine Rating-Methode nicht auf alle Arten von Impact Investing ausgerichtet sein muss und somit Eigenheiten von verschiedenen Sektoren berücksichtigt werden können [16]. Das IRIS+ Core Metrics Set und der IRIS Catalog of Metrics enthalten eine grosse Anzahl von Kriterien, welche u. a. den SDGs zugeordnet werden können. Solche Kriterien können z. B. die Höhe der Ausgaben für erneuerbare Energien sein oder die Frage, ob schriftliche Anti-Diskriminierungs-Richtlinien vorhanden sind [17].

Das Global Impact Investing Rating System (GIIRS) von B Lab basiert teilweise auf dem IRIS Catalog of Metrics, ergänzt diesen jedoch mit zusätzlichen Kriterien für eine Gesamtbewertung des Fonds. B Lab betrachtet drei Bereiche: die Gesamtwirkung des Businessmodells, alle Geschäftstätigkeiten (Overall Operations Rating) und eine Prüfung des Fondsmanagers [18]. Diesem Rating wird aufgrund der quantitativen Messung eine hohe Vergleichbarkeit zugeschrieben [19].

Ein ähnliches Vorgehen wie IRIS bieten die UNPRI wie auch die Global Reporting Initiative (GRI). Die durch UNPRI im Jahr 2018 erstellte Impact Investing Market Map unterteilt die Investitionen in verschiedene Themen, wie Energie-

effizienz, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft. Sie vereint SDGs und ihr eigenes Reporting Framework und listet allgemein anerkannte Schlüsselindikatoren (Key Performance Indicators: KPIs) zur Messung der sozialen und ökologischen Wirkung auf [20]. Die GRI bestehen wiederum aus universellen und spezifischen Standards [21].

Ein weiteres Framework veröffentlichte der IFC, ein Teil der Weltbankgruppe, 2019 mit den Operating Principles for Impact Management. Diese umfassen im Gegensatz zu den vorherigen Ratings und Frameworks keine Indikatoren, sondern sollen helfen, die Wirkung entlang des Investitionsprozesses bis zum Exit stets zu berücksichtigen [22]. Die Methode des Impact Management Projects (IMP) bietet ebenfalls eine detaillierte Beschreibung von Wirkungsmanagement und deren Kontrolle. Zum einen teilt das IMP die Absicht von Unternehmen in drei Stufen ein (Schadensbegrenzung, Stakeholdervorteil und Beitrag zu Lösungsansätzen), zum anderen wird die Wirkung mit fünf grundlegenden Dimensionen begutachtet, welche auch in IRIS+ enthalten sind [23].

Eine Rating-Agentur aus dem Bereich der Mikrofinanzien ist MicroFinanza Rating [24]. Diese Agentur bietet verschiedene Ratings an. Eines davon ist das Social Rating. Dessen Herangehensweise wiederum stützt sich auf dasjenige der Social Performance Task Force [25]. Es enthält Kriterien wie bspw. die soziale Verantwortung, den Schutz der Kunden und die Reichweite. Das Rating der finanziellen Lage (Financial Rating) beinhaltet u. a. operationelle Risiken und Marktrisiken [26].

Die Analyse der oben vorgestellten Ratings zeigt, dass häufig ein modularer Aufbau verwendet wird, d. h. gewisse Kriterien für alle Bewertungen herangezogen werden und diese durch spezifische Kriterien ergänzt werden. Eine gewisse Standardisierung hat insofern bereits stattgefunden, als einzelne Ratings und Frameworks auf andere aufbauen. Eine einheitliche Methode hat sich bis anhin jedoch nicht durchgesetzt (siehe *Tabelle*). Im Folgenden sollen wichtige Kriterien vorgestellt werden, welche aus den verschiedenen vorgestellten Ratings und Frameworks hergeleitet werden können.

4. DIE WICHTIGSTEN KRITERIEN

Unabhängig von externen Bewertungen kann jeder Investor selbst auf gewisse Kriterien achten. Eine solche Auflistung ermöglicht eine individuelle Gewichtung.

Zunächst kann das Geschäftsmodell des Finanzdienstleisters einiges über die Motive und Absichten aussagen [31]. So macht es einen Unterschied, ob Verantwortung und Nachhaltigkeit aus einer intrinsischen Motivation heraus umgesetzt werden oder ob lediglich gemäss dem Markttrend der wachsenden Nachfrage eine Plattform geboten wird. Des Weiteren braucht es eine transparente Darstellung der Kosten [32]. Vom Anbieter kommunizierte Ausschlusslisten, welche ihm bspw. prinzipiell eine finanzielle Teilhabe oder gemeinsame Aktivität mit Waffenherstellern oder umweltschädlichen Unternehmen untersagen, stellen ein weiteres Kriterium dar. Zusätzlich kann geprüft werden, ob sich der Anbieter an ein bekanntes Framework anlehnt oder an einem solchem orientiert. Dies wird i. d. R. in dessen Eigeninteresse kommuniziert und verspricht eine höhere Seriosität in der

Tabelle: WICHTIGE RATINGS UND FRAMEWORKS IMPACT INVESTING

Ratings oder Frameworks	Initiator(en)	Entstehungs-jahr	Kurzbeschreibung	Link Rating/ Framework oder Initiator
Diverse Ratings [27]	MicroFinanza Rating	2000 [28]	Finanz-, Kredit- und Social-Rating eines auf finanzielle Inklusion spezialisierten Rating-Anbieters	https://www.mf-rating.com
GIIRS	B Lab	2011	Fonds-Rating zum Geschäftsmodell, zu den Geschäftstätigkeiten und zum Fondsmanager	https://b-analytics.net
GRI	CERES, Tellus Institute, UN Environment Programme	1997	Framework mit universellen und themenspezifischen Standards für ein Nachhaltigkeitsreporting	https://www.globalreporting.org
IMP	Nicht eindeutig [29]	2016	Fünf Dimensionen (gleiches wie bei IRIS+) sowie drei Stufen der Unternehmensintention	https://impactmanagementproject.com
IRIS+	GIIN	2019 (2008) [30]	Umfassendes, standardisiertes Framework mit Kriterien-Datenbank	https://iris.thegiin.org
Kriterien für die Auswahl von ethisch-nachhaltigen Finanzdienstleistern	CRIC	2017	Broschüre mit vier Kriterien zur Auswahl von ethisch-nachhaltigen Finanzdienstleistern	https://cric-online.org
Operating Principles for Impact Management	IFC	2019	Neun Prinzipien zum Management von Wirkung entlang des Investitionsprozesses	https://www.ifc.org
The PRI (UNPRI)	United Nations	2006	Sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren, verbindet zudem in der Impact Investing Market Map das PRI Reporting Framework und die SDGs	https://www.unpri.org

Quellen: Webseiten der Initiatoren oder Ratings und Frameworks

Wirkungsmessung. Ebenfalls positiv zu bewerten ist die Kommunikation von angestrebten SDGs, durch welche sich der Anbieter oder das Investitionsobjekt zu deren Umsetzung verpflichtet. Eine externe Zertifizierung respektive ein externes Rating sichert zudem die Glaubwürdigkeit, da eigene Analysen zu subjektiv gestaltet sein können [33]. Einige dieser Kriterien können sowohl für den Anbieter als auch das Produkt selbst nützliche Entscheidungshilfen sein.

Im Weiteren sollen Kriterien vorgestellt werden, die sich auf das Investitionsobjekt fokussieren. Falls nicht in Einzelteilen, sondern in Fonds investiert wird, sollte zuerst angeschaut werden, welche Unternehmen im Portfolio enthalten sind. Anschliessend können detailliertere Fragen zu folgenden sechs Dimensionen gestellt werden: *Was, Wer, Wieviel, Beitrag, Risiko und Wie*. Diese Kriterien basieren auf der Methode des Impact Management Projects und dem IRIS+ [34]. Die Dimension *Was* beschäftigt sich mit dem Ergebnis am Ende der geplanten Periode und der Frage, wie wichtig dieses für die Empfänger ist. *Wer* widmet sich allen Empfängern dieser Leistung und vergleicht die Relation zwischen Ergebnis und Dienlichkeit für diese. *Wieviel* beschreibt die Anzahl betroffener Individuen, die Tiefe der Veränderung zwischen Beginn und Ende der Intervention sowie die Dauer, in welcher die Leistungsempfänger das Ergebnis erleben. *Beitrag* kont-

rolliert, ob und wie sich die Situation auch ohne die Investition verändert hätte. *Risiko* beschreibt und analysiert das Risiko eines Ausbleibens der erwünschten Wirkung oder das Auftreten von unerwünschten Effekten. Hierbei wird zwischen verschiedenen Risikostufen und -typen unterschieden, wie z. B. externe oder Effizienzrisiken [35]. Bei IRIS+ gibt es zusätzlich die sechste Dimension *Wie*, welche nach der genauen Entstehung der Veränderungen fragt und sein noch besseres Wirkungsabbild aufzeigen soll [36].

In anderen Frameworks werden die Dimensionen *Wer* und *Wieviel* auch als Reichweitentiefe bezeichnet (z. B. im Social Rating von Micro Finanza) [37]. Dabei wird bspw. gefragt, wie tiefgreifend weniger entwickelte Regionen oder vulnerable Gemeinschaften erreicht werden und wie leicht die Angebote zugänglich sind. Hinsichtlich der oben erwähnten Risiko-Dimension ist ein ganz spezifisches Risiko, die unbeabsichtigten, negativen Nebeneffekte, zu beachten.

Neben den Kriterien, welche auf die Wirkung fokussieren, haben Impact Investments eine finanzielle Dimension. Bekannte Kriterien wie Risiko, Liquidität und Renditen sollten auch bei Wirkungsanlagen berücksichtigt werden. Hinsichtlich finanzieller Aspekte sind darüber hinaus Kontrollsysteme bezüglich der Überschuldung der Klienten bei Mikrofinanzanlagen oder interne Kontrollvorrichtungen

wichtige Prüfkriterien. Investoren können sich, falls vorhanden, an der Kommunikation von externen Finanzaudit-Zertifikaten orientieren. Das finanzielle Gesamtvolumen des Produkts sollte in der Entscheidung berücksichtigt werden, weil grössere Volumen häufig von Skaleneffekten in Bereichen wie Due Diligence, Aufbau von Messsystemen usw. profitieren.

5. FAZIT

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich in den letzten Jahren viele Akteure mit dem Thema Impact Investing Ratings beschäftigt haben und Netzwerke und Kooperationen entstanden sind [38]. Die verschiedenen Ratings nutzen eine Vielzahl von hilfreichen und relevanten Kriterien. Standardisierte Ratings mit vergleichbaren Kriterien etablieren sich in der Praxis jedoch nur langsam. In einer Studie von Swiss Sustainable Finance zeigt sich, dass nur wenige Anbieter ihre Kriterien an IRIS anlehnen und die individuell erarbeiteten Evaluationsmechanismen zwischen den Anbietern variieren [39]. Es scheint, dass die Grenzen aktueller Ratings v. a. in der noch niedrigen Vergleichbarkeit und der Ver-

fügbareit der nötigen Information liegen. Um die Standardisierung voranzutreiben und zu gewährleisten, bedürfte es in Zukunft vielleicht eines auf den Errungenschaften der privaten Initiativen beruhenden internationalen Abkommens auf Staatenebene, um konkrete, vergleichbare Metriken zu schaffen. Bis dahin ist es umso wichtiger, dass Investoren selbst relevante Kriterien kennen und diese entweder selbst recherchieren oder erfragen können.

Es wird sich zeigen, ob in Zukunft Zertifizierungen wie bspw. diejenige von B Lab zunehmen werden und ob Veröffentlichungspflichten zu sozialen und ökologischen Grössen sogar gesetzlich vorgeschrieben werden. Inwieweit Letzteres für Wirkungsanlagen relevant wäre, und für eine umfassende Wirkungsmessung ausreichen würde, wird sich ebenfalls erweisen. Es ist zu hoffen, dass sich der Impact-Investing-Markt auch in Zukunft weiterentwickelt und Investitionen einfacher vergleichbar werden. Ein gewisses Wissen zum Thema seitens Investoren wird aber auch in Zukunft nötig sein, allein schon, um zu definieren, welche Ziele mit den Wirkungsanlagen erreicht werden sollen. ■

Fussnoten: 1) Höchstädter, A. K., Scheck, B., What's in a Name: An Analysis of Impact Investing Understandings by Academics and Practitioners, in: Journal of Business Ethics, 132, 2015, 2, S. 449–475. 2) Zur Frage des Zielkonflikts und der Abgrenzung gegenüber anderen nachhaltigen Anlagen und der Philanthropie siehe Alternative Bank Schweiz/Center for Philanthropy Studies, Mit Wirkung anlegen: Ein Leitfaden für Stiftungen, Basel/Olten: CEPS/ABS 2020. 3) Vgl. Freireich, J., Fulton, K., Investing for social and environmental impact: a design for catalyzing an emerging industry, o.O.: Monitor

Institute 2009. Hebb, T., MacKinnon, S., Building the market for impact, in: Jung, T., Phillips, S. D., Harrow, J. (Hrsg.), The Routledge Companion to Philanthropy. Abingdon: Routledge 2016, S. 452–467. 4) Für eine ausführliche Diskussion von thematischen Eingrenzungen siehe Fritz, T. M., von Schnurbein, G., Beyond Socially Responsible Investing: Effects of Mission-Driven Portfolio Selection, in: Sustainability, 11, 6812, 2019. 5) ESG-Kriterien werden bspw. von Morningstar Sustainability Rating, dem MSCI ESG Rating oder der Portfolio-Analyse der Ethosstiftung verwendet. 6) Ein Bei-

spiel hierfür ist die *responsAbility Investments AG*. 7) Obwohl Wirkungsanlagen kein komplett neues Phänomen sind, können zwei Treffen in den Jahren 2007 und 2008 in Italien als Ausgangspunkt für den Begriff Impact Investing und die Initiierung einer Impact-Investing-Industrie betrachtet werden. Oleksiak, A., Nicholls, A., Emerson, J., Impact investing: A Market in Evolution, in: Nicholls, A., Paton, R., Emerson, J. (Hrsg.), Social Finance, Oxford: Oxford University Press 2015, S. 207–249. 8) Harji, K., Jackson, E., Accelerating Impact – Achievements, Challenges and What's Next in Build-

ANZEIGE

HR, Lohn- und Zeitsoftware aus einer Hand.

Abacus Human Resources
– die Software für effizientes
Personalmanagement

Abacus Forum
Human Resources
06.05.2021,
virtueller Event
Anmeldung:
abacus.ch/forum



Weitere Informationen finden Sie unter:
abacus.ch/hr

 **ABACUS**

- ding the Impact Investing Industry, o.O.: E.T. Jackson and Associates Ltd 2012. Höchstädter, A. K., Scheck, B., What's in a Name: An Analysis of Impact Investing Understandings by Academics and Practitioners, in: Journal of Business Ethics, 132, 2015, 2, S. 449–475. BlueOrchard, BlueOrchard partners with the WorldBank's IFC to promote industry best practices – Interview with Nadina Stodiek, <https://www.blueorchard.com/blueorchard-partners-worldbanks-ifc-promote-industry-best-practices>, abgerufen am 31.1.2021, 2019. 9) Für mehr Informationen siehe <https://bcorporation.net>. 10) Brouzos, J., WWF kritisiert «verpasste Chance» für grünen Finanzplatz, Tagesanzeiger, <https://www.tagesanzeiger.ch/wwf-kritisiert-verpasste-chance-fuer-gruenen-finanzplatz-319586995490>, abgerufen am 27.1.2021, 11. Dezember 2020. 11) Watzlawick, P., Beavin, J.H., Jackson, D.D., Pragmatics of Human Communication, New York: W. W. Norton 1967. 12) Impact Management Project, Impact data categories template, London 2020. 13) Wenn es sich um Direktinvestitionen, d.h. Investitionen in Einzelunternehmen, handelt, dann entspricht das Produkt dem Unternehmen. 14) CRIC, Was macht mein Geld? Ethisch-nachhaltig anlegen in der Schweiz, Frankfurt am Main 2017. 15) Global Impact Investing Network, IRIS+ Thematic Taxonomy, New York 2019. 16) Bouri, A., Mudaliar, A., Schiff, H., Bass, R., Dithrich, H., Roadmap for the Future of Impact Investing – Reshaping Financial Markets, New York: Global Impact Investing Network 2018. 17) Alle Kriterien sind unter folgendem Link zu finden: <https://iris.thegiin.org/metrics/>, abgerufen am 29.1.2021. 18) B Lab, GIIRS Fund Rating Methodology, <https://b-analytics.net/content/giirs-fund-rating-methodology>, abgerufen am 31.1.2021. 19) Spiess-Knafl, W., Scheck, B., Impact Investing: Instruments, Mechanisms and Actors, Cham: Springer 2017. 20) Vgl. Morriesen, K.A., PRI – Impact Investing Market Map, London: UNPRI 2018. 21) Vgl. Global Reporting Initiative, GRI 101: Foundation, Amsterdam 2016. 22) Vgl. International Finance Corporation, Investing for Impact: Operating Principles for Impact Management, Washington DC 2019. 23) Vgl. Impact Management Project, <https://impactmanagementproject.com/impact-management/impact-management-norms/#anchor2>, abgerufen am 31.1.2021, 2020. 24) MicroFinanza Rating, Social Rating Methodology, Mailand o. J. MicroFinanza Rating, Financial Rating Methodology, Mailand o. J. 25) MicroFinanza Rating, Social Rating Methodology, Mailand o. J. 26) MicroFinanza Rating, Financial Rating Methodology, Mailand o. J. 27) MicroFinanza Rating hat ein Social Rating, Financial Rating, Credit Rating und Islamic Finance Rating. 28) MicroFinanza Rating wurde im Jahr 2000 gegründet, das genaue Entstehungsjahr der Ratings konnte nicht gefunden werden. 29) Der Webseite des IMP konnte nicht eindeutig entnommen werden, wer hinter dem Netzwerk steht. Betrieben wird das IMP durch Bridges Insight einer britischen Non-Profit-Organisation. Das IMP ist darüber hinaus mehr als nur ein Framework, es ist auch ein Forum und Netzwerk zahlreicher Akteure aus dem Impact-Investing-Bereich, welches u.a. zum Ziel hat, ein gemeinsames Verständnis zu fördern. 30) Der Vorgänger von IRIS+, IRIS, wurde bereits 2008 als IRIS Initiative durch Acumen Fund, B Lab und der Rockefeller Foundation initiiert. Global Impact Investing Network, Data Driven: A Performance Analysis for the Impact Investing Industry, New York 2011. 31) Vgl. B Lab, GIIRS Fund Rating Methodology, <https://b-analytics.net/content/giirs-fund-rating-methodology>, abgerufen am 31.1.2021. CRIC, Was macht mein Geld? Ethisch-nachhaltig anlegen in der Schweiz, Frankfurt am Main 2017. 32) CRIC, Was macht mein Geld? Ethisch-nachhaltig anlegen in der Schweiz, Frankfurt am Main 2017. 33) Social Value International, The Seven Principles of Social Value, o.O. 2018. 34) Vgl. Global Impact Investing Network, IRIS+ Core Metrics Sets | IRIS+ System, New York 2019. Global Impact Investing Network, IRIS+ and the Five Dimensions of Impact, New York 2019. 35) Impact Management Project, Impact data categories template, London 2020. Impact Management Project, Risk, <https://impactmanagementproject.com/impact-management/impact-management-norms/risk>, abgerufen am 28.1.2021, 2020. 36) Global Impact Investing Network, IRIS+ Core Metrics Sets | IRIS+ System, New York 2019. Global Impact Investing Network, IRIS+ and the Five Dimensions of Impact, New York 2019. 37) MicroFinanza Rating, Social Rating Methodology, Mailand o. J. 38) Ein Beispiel für eine Kooperation ist das Impact Management Project. 39) Dettwiler, N., Hess, K., Bodenmann, A., Busch, T., Döbeli, S., Laville, J., Swiss Sustainable Finance Market Study 2020, Zürich: Swiss Sustainable Finance 2020.